

Stellungnahme der 13. PsyFaKo in Freiburg zu den psychologischen Masterstudiengängen

Sehr geehrten Damen und Herren,

Die Psychologie-Fachschaften-Konferenz (PsyFaKo) hat in ihrer Sitzung am 29.05.2011 in Freiburg mit Teilnehmern aus 20 Fachschaften der deutschen Universitäten die folgenden Forderungen zu den Masterstudiengängen im Fach Psychologie beschlossen.

- Wir fordern, dass die Kapazitäten im Fach Psychologie für Masterstudiengänge und Vertiefungsfächer so verteilt werden, dass sie der Nachfrage entsprechen, bzw. dass die Vertiefungen nach Interesse und nicht nach Angebot der Universität gewählt werden können.
Die größte Sorge bezieht sich dabei darauf, dass besonders im klinischen Bereich ein Mangel an Masterplätzen besteht.
- Wir fordern, dass allen Studierenden, die einen Master of Science in Psychologie an einer Universität mit klinischem Lehrstuhl macht, die Möglichkeit gegeben wird, so viele Leistungspunkte im klinischen Bereich zu erwerben, dass eine Zulassung zur Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten offen steht. Dies könnte zum Beispiel in Form eines Wahlpflichtbereichs realisiert werden.
Wir sehen in diesem Fall eine besondere Indikation gegeben, weil der Berufszweig der Psychologischen Psychotherapie im Gegensatz zu anderen Berufszweigen eine bestimmte Anzahl an Leistungspunkten in bestimmten Fächern für den Master voraussetzt.

Für weitere Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

gez. Konferenzrat der Psychologie-Fachschaften-Konferenz